

**Ich bin ein
Friedensstifter:
Albert Darboven**



„Weltweit wird mehr Geld verwendet um Leben zu vernichten, als investiert wird, um Leben zu erhalten. Damit das nicht so bleibt, engagiere ich mich für Frieden. Ich lade Sie herzlich ein, auch Friedensstifter zu werden! Für Frieden braucht es uns alle.“

Anlässlich des 150-ten Firmenjubiläums von J.J. Darboven wurde der J.J. Darboven Stiftungsfonds – Friede der Religionen errichtet.

Albert Darboven hat bereits vor Jahren begonnen, ein starkes Zeichen für den Frieden zu setzen: Jedes Jahr richtet er auf seinem Gestüt IDEE ein Interreligiöses Friedensgebet aus.

Mit dem Stiftungsfonds wird dieses wichtige Signal verstärkt und weiter Frieden gesät.

FRIEDE
der Religionen



FRIEDEN BEGINNT IM KOPF

Der J.J. Darboven Stiftungsfonds – Friede der Religionen wurde kostenneutral innerhalb der Katholischen Friedensstiftung platziert.

Katholische Friedensstiftung,
Herrengaben 4, 20 459 Hamburg

Tanja Höfert, 040 - 37 50 30 40
hoefert@katholische-friedensstiftung.de

Bankverbindung:
J.J. Darboven Stiftungsfonds – Friede der Religionen

IBAN DE94 3706 0193 6005 6530 35



J.J. Darboven Stiftungsfonds

Friede der Religionen



Frieden beginnt im Kopf



Friede der Religionen

Dank erster Spenden konnten wir beginnen Dialog-Brücken zu bauen und erste Projekte zu realisieren:

- Den Aufbau des interkulturellen, interreligiösen, interdisziplinären Netzwerkes: **Islamic Peace Ethics Research Network (IPERN)**, das Forscher in den Themenbereichen Islam, Gewalt, Frieden und Krieg verbindet. Dies ist weltweit bisher einmalig.
- Eine internationale und interdisziplinäre **Tagungsreihe**. Diese soll den interreligiösen Dialog ermöglichen mit dem Ziel, gegenseitiges Verständnis und Frieden zu erwirken. Die Ergebnisse werden über **Publikationen** verbreitet.
- Wir fördern einen aus dem Iran stammenden, muslimischen **Islamwissenschaftler**:



Dr. Heydar Shadi spricht fließend Türkisch, Farsi, Arabisch, Deutsch und Englisch.

Der Zustrom von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten nach Europa hat uns mit der Frage konfrontiert, warum so viele Menschen in ihrer Heimat keine Lebensperspektive für sich und ihre Kinder mehr sehen und ihr zuhause und ihre Familie verlassen. Nach der Linderung der unmittelbaren Not müssen wir nun die Ursachen der Flucht beseitigen.

- Wir säen Frieden durch gegenseitiges Verstehen und entzünden Friedenslichter – gegen die verdunkelnde Angst vor dem Unbekannten. Konkret unterstützen wir auch Flüchtlinge, die beispielsweise einen künstlerischen Beitrag für die Gesellschaft und den Frieden leisten wollen und ermächtigen sie so, sich zu integrieren.

Photo: Dr. Heydar Shadi



Zu unserer Arbeit

Grundlegend für die Zukunft der Welt ist eine Verständigung der Religionen und Kulturen über das, was Frieden bedeutet und wie er dauerhaft zu erhalten ist.

Eine Verständigung setzt gegenseitiges Verstehen voraus. Dazu ist es notwendig, die Grundlagen des Gegenübers zu kennen.

Wir gehen an die Wurzel der Probleme und bearbeiten die Ursachen für Konflikte und Terror, die Millionen Menschen in die Flucht treiben, sowie die Ursachen für Radikalisierung, die auch unsere Freiheit in Europa zurzeit akut gefährden.

Alle Religionen haben ein Friedenspotential. Momentan (wie in der Geschichte des Christen- und Judentums auch) radikalieren sich einige Religionen für politische und wirtschaftliche Zwecke. Wir treten dafür an, die Fehlinterpretationen der Religionen aufzudecken und

Interpretationen stark zu machen, die ein friedliches Zusammenleben ermöglichen.

Frieden ist Grundvoraussetzung für alles und alle. Gerade in heutiger Zeit ist es wieder wichtiger denn je, sich für Frieden einzusetzen.

Spenden an den Stiftungsfonds sind steuerlich abzugsfähig.

Werden auch Sie Friedensstifter!

